

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	75 (1984)
Heft:	22
Rubrik:	Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

107. Kontrolleurprüfung

Vom 26. bis 28. September 1984 fand in Luzern die 107. Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 10 Kandidaten haben 7 die Prüfung bestanden:

Es sind dies:

Egli Jürg, Wädenswil ZH
Hansemann, Richard, Saas GR
Krättli Heinz, Untervaz GR
Michel Werner, Köniz BE
Müntener Rolf, Buchs und Sevelen SG
Seiler Franz, Niedergesteln VS
Siegrist Beat, Menziken AG

Eidg. Starkstrominspektorat

Kontrolleurprüfung

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet in der Woche Nr. 12 – März 1985 – in Luzern statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bis spätestens am 31. Dezember 1984 anmelden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Art. 5 der Verordnung über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

- ein Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate);
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf;
- das Lehrabschlusszeugnis;
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach.

Verordnungen sowie Anmeldeformulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen. In letzter Zeit zeigte sich, dass der Beurteilung von fehlerhaften Installationen und der Erstellung von Kontrollberichten zu wenig Beachtung geschenkt wird. Zudem stellen wir fest, dass die praktischen Messkenntnisse der Nullungs- und der Schutzerzung (Fehlerspannung usw.) z.T. mangelhaft sind.

Die Verwendung von Vorschriften wie z.B. der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik ist in Zukunft gestattet.

Eidg. Starkstrominspektorat

Sprengkurse und Sprengprüfungen

Bei genügender Beteiligung führt die GEFAS, Effretikon, im 1. Halbjahr 1985 folgende Sprengkurse und Prüfungen in deutscher Sprache durch:

- Sprengkurs zur Erlangung des Sprengausweises «B» vom 14.-18. Januar 1985 in Ziegelbrücke
Prüfung 1 Tag, in der Zeit vom 15.-23. April 1985 in Ziegelbrücke

107^e examen de contrôle

Le 107^e examen de contrôleur d'installations électriques intérieures a eu lieu à Lucerne du 26 au 28 septembre 1984. Des 10 candidats, 7 ont passé l'examen avec succès.

Ce sont:

Egli Jürg, Wädenswil ZH
Hansemann Richard, Saas GR
Krättli Heinz, Untervaz GR
Michel Werner, Köniz BE
Müntener Rolf, Buchs et Sevelen SG
Seiler Franz, Niedergesteln VS
Siegrist Beat, Menziken AG

Inspection fédérale des installations à courant fort

Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu dans la semaine 12 – mars 1985 – à Lucerne.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, case postale, 8034 Zurich, jusqu'au 31 décembre 1984.

Conformément à l'article 5 de l'ordonnance sur l'examen de contrôleur des installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- un certificat de bonne vie et mœurs (n'ayant pas été délivré depuis plus de trois mois),
- un curriculum vitae rédigé par le candidat,
- le certificat de fin d'apprentissage,
- les certificats de travail.

Les ordonnances et les formulaires d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement pour ces examens. Lors des dernières sessions, il a été constaté que l'on n'avait pas prêté assez d'attention à l'appréciation des installations défectueuses et à la rédaction des rapports de contrôle. En outre, nous constatons que les connaissances relatives aux mesures de la mise au neutre et à la terre directe (tension de défaut, etc.) laissent en partie à désirer.

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen.

Inspection fédérale des installations à courant fort

- Sprengkurs zur Erlangung des Sprengausweises «A» vom 7.-9. Mai 1985 im Schulungsgelände Tätsch, Illnau-Effretikon, mit Sprengprüfung am 9. Mai 1985

Bitte Kursprogramme und Anmeldeformulare beim Sekretariat des VSE, 8023 Zürich, Tel. 01/211 51 91, verlangen.

Die Anmeldefrist läuft jeweils 4 Wochen vor Kursbeginn ab. Ks



Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques

...mehr als nur PR-Anstrengungen...

Die «Neue Zürcher Zeitung» macht in der Ausgabe vom 14./15. Oktober 1984 unter dem Titel «Keine Pause in der Energiepolitik»*) einen Rück- und Ausblick auf die schweizerische Energieszene. Im Zentrum der Betrachtungen steht, wie es in der Energiepolitik weitergehen kann oder soll; dabei wird auch das Für und das Wider der Verankerung der Energiepolitik in einem Verfassungsartikel aufgezeigt.

... ne plus se contenter d'un simple effort de relations publiques...

Dans son édition du 14/15 octobre 1984, la «Neue Zürcher Zeitung» présente, sous le titre «Kurze Pause in der Energiepolitik»*), une rétrospective ainsi que les perspectives d'avenir de la scène énergétique suisse. Une question se trouve au centre des considérations: Que peut-il ou doit-il se passer en matière de politique énergétique? A ce sujet, l'article expose les arguments pour et contre l'introduction dans la Constitution d'un article sur la politique énergétique.

«...In diesem Zusammenhang wäre es zu begrüßen, wenn aus dem *bürgerlichen Lager* und auch seitens der *Wirtschaft* von Anfang an positive, mitgestaltende Impulse kämen. Damit würde jedenfalls das Risiko geringer, jeweils erst nachträglich aus der Defensive handeln zu müssen. Angesprochen ist hier nicht zuletzt die *Elektrizitätswirtschaft*. Sie wird künftig mehr als nur PR-Anstrengungen unternehmen müssen, um das Image von Kilowattstundenverkäufern loszuwerden, das ihr immer noch anhaftet, auch wenn es auf die Branche als ganze längst nicht mehr zutrifft. Mit ihren Gebietsmonopolen und als Lieferantin leitungsgebundener Energie hat sie es gleich den Erdgas- und Fernwärmeunternehmen in der Hand, vor allem im wichtigen Bereich der *Heizung* beim Konsumenten auf eine *haushälterische Nutzung* zu drängen. Ihr Ziel müsste es sein, auf dem Weg zu einer sparsamen und umweltfreundlichen Energieversorgung faktisch und in den Augen der Öffentlichkeit eine Spitzenposition zu erringen...»

Die hier wiedergegebene Textpassage ist nicht nur überdenkenswert, sie fordert – aus der Sicht der Öffentlichkeitsarbeit (PR) – zu ergänzenden Gedanken geradezu heraus: Richtig verstandene PR sind nicht einfach begleitende oder korrigierende Informations-Massnahmen («Anstrengungen»). PR sind eine Haltung und umfassen das gesamte Handeln. Vor allem davon wird in der Öffentlichkeit das Erscheinungsbild (Image) des einzelnen Unternehmens und damit der Branche insgesamt geprägt. Die Übereinstimmung zwischen «Wunsch-Erscheinungsbild» und tatsächlich vorhandenem Image sollte deshalb immer wieder überprüft werden.

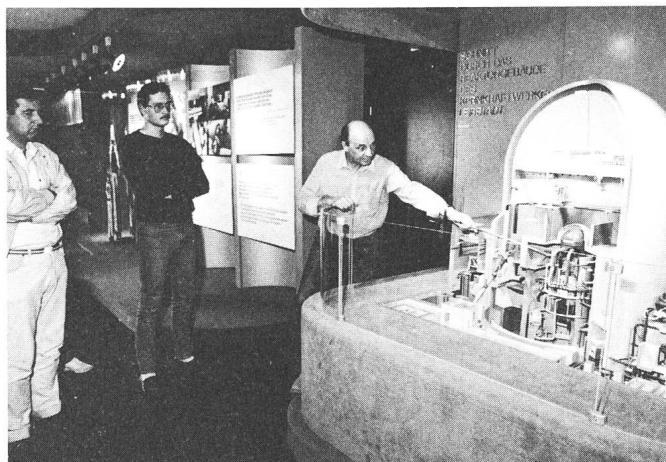
In diesem Zusammenhang sei auch auf die «Energiepolitischen Zielsetzungen des VSE, 1984» und den «Leitfaden für die Öffentlichkeitsarbeit des Elektrizitätswerkes, 1977» hingewiesen. Ho

*) Der vollständige Artikel ist in dieser Bulletin-Nummer im «Presse-Spiegel» auf Seite 1372 publiziert.

Informationszentrum des Kernkraftwerkes Leibstadt: ein Besuchermagnet

Mit dem Beginn der Bauarbeiten auf dem Gelände des Kernkraftwerkes Leibstadt (KKL) wurde dort am 17. Oktober 1974 ein Informationszentrum eröffnet. Dieses hat sich während der letzten zehn Jahre als eigentlicher Publikumsmagnet erwiesen. Über 145 000 Personen jeden Alters und jeder sozialen Stufe haben sich bis heute über die Kernenergie und das KKL orientiert.

Aber auch in Zukunft soll das Besucherwesen beim KKL eine besondere Stellung einnehmen. So wird im kommenden Frühjahr das Informationszentrum erneuert, und die Ausstellung erfährt im Gleichschritt mit der Betriebsaufnahme die entsprechenden Anpassungen. Auch die Führungen durch bestimmte Anlagen des KKL sollen weiterhin möglich sein. Interessenten für eine Besichtigung erhalten unter Telefon 056/47 18 12 weitere Auskünfte. We



Erkundung der Elektra Baselland, Liestal (EBL) mit Schulklassen

Wie mancher Schüler ist heutzutage stolzer Besitzer einer eigenen Stereoanlage? Und wie mancher Schüler weiß, was hinter der Steckdose steckt? Im Schulunterricht ist wahrscheinlich die Elektrizitätsproduktion während einer Physiklektion behandelt worden. Wie der Strom jedoch ins Haus gelangt, ist nicht nur für Schüler, sondern auch für viele erwachsene Laien ein ungreifbares Mysterium.

Anlässlich ihres 85. Jubiläums hat die EBL, nebst vielen anderen Aktivitäten, einen «Tag der offenen Tür» dem Empfang von

«... A ce propos, il serait souhaitable que des impulsions positives et constructives viennent dès le début du camp des *partis bourgeois* ainsi que de l'*économie*. De cette manière, le risque de devoir toujours seulement réagir serait en tout cas amoindri. Cela s'adresse notamment à l'*économie électrique*. A l'avenir, celle-ci ne pourra plus se contenter d'effectuer un simple effort de relations publiques pour se défaire de cette image de marchande de kilowattheures qui lui colle à la peau, même si cela n'est plus vrai depuis longtemps pour l'ensemble de la branche. Il lui faudra faire plus. Avec ses monopoles régionaux et en tant que pourvoyeuse d'énergie de réseau, l'*économie électrique*, comme les entreprises de gaz et de chaleur à distance, a les moyens de pousser les consommateurs à utiliser l'*énergie avec économie*. Sur le chemin conduisant à un approvisionnement en énergie économique et respectueux de l'environnement, son objectif devrait être d'atteindre de manière effective et aux yeux de l'opinion publique une position de pointe...»

Le texte reproduit ici est non seulement digne de réflexion mais, sur le plan des relations publiques, il demande à être complété: un bon travail de relations publiques ne consiste pas à prendre simplement des mesures d'information additionnelles ou correctrices («effort»). Les relations publiques c'est un état d'esprit, et elles engagent l'ensemble des activités. C'est cela qui marque avant tout l'image de chaque entreprise dans l'opinion publique et, par là, celle de toute la branche. Il est donc nécessaire de contrôler sans cesse qu'il y a bien concordance entre l'image qu'on voudrait donner et celle qui existe en réalité.

A ce propos, il est également possible de citer deux publications: «Les objectifs de la politique énergétique de l'UCS, 1984» et le «Petit guide pour les relations publiques de l'entreprise d'électricité, 1977». Ho

*) L'article complet est publié dans ce numéro du Bulletin, dans la rubrique «Reflets de presse», en page 1372.

Le Centre d'information de la centrale nucléaire de Leibstadt attire les visiteurs comme un aimant

Le 17 octobre 1974, un Centre d'information a été ouvert sur le terrain de la centrale nucléaire de Leibstadt pour le début des travaux. Au cours des dix dernières années, celui-ci a attiré les visiteurs comme un aimant. Plus de 145 000 personnes de tous âges et de toutes classes sociales y sont venues pour se renseigner sur l'énergie nucléaire et la centrale nucléaire de Leibstadt.

Mais à l'avenir aussi, une place particulière sera accordée aux visiteurs de la centrale. Ainsi le Centre d'information sera rénové au printemps prochain et, compte tenu de l'entrée en service de la centrale nucléaire, l'exposition est mise à jour au fur et à mesure. De même, il sera toujours possible de visiter certaines parties de la centrale nucléaire de Leibstadt. Pour tous renseignements à ce sujet, les intéressés peuvent appeler le numéro de téléphone 056/47 18 12. We

Visite de l'Elektra Baselland, Liestal (EBL) par des classes d'école

Combien y a-t-il aujourd'hui d'écoliers qui possèdent avec fierté leur propre chaîne stéréo? Et combien sont-ils à savoir ce qui se passe au-delà de la prise électrique? A l'école, ils ont certainement eu, en physique, un cours sur la production d'électricité. Mais la façon dont l'électricité parvient jusque dans la maison reste pour eux, comme pour beaucoup d'adultes, un mystère.

A l'occasion de son 85e anniversaire, l'EBL a, entre autres, consacré une journée «portes ouvertes» pour recevoir des classes

Schulklassen gewidmet. Auf interessante und unterhaltende Weise haben die Mitarbeiter der EBL den Schülern aufgezeigt, welch komplexe technische Anlagen und wieviel qualifizierte menschliche Arbeit hinter der so selbstverständlich hingenommenen Dienstleistung Strom stehen.

Die Arbeit und der Aufwand lohnten sich, haben doch 18 Schulklassen mit insgesamt 280 Schülern die Gelegenheit benutzt, ihr Elektrizitätsverteilunternehmen näher kennenzulernen. Sie haben Menschen bei ihrer Arbeit beobachten, Fragen stellen und selber an- und zugreifen können; mit Begeisterung haben selbst Schülerinnen es gewagt, Freileitungsstangen zu erklettern oder Stangenlöcher zu graben. Das grosse Interesse der Schüler hat deutlich gezeigt: Sehen und erleben können «wie es wirklich ist», vermittelt einen lebendigeren und bleibenderen Eindruck als die besten Bücher und Broschüren. «Last but not least» ein Kompliment an die EBL-Mitarbeiter; ihr Engagement und die Begeisterung, ihren Betrieb zeigen zu können, haben wesentlich zur positiven Ausstrahlung und zur guten Laune beigetragen. Der erlebnisreiche Tag wird gewiss manchem Schüler noch lange in Erinnerung bleiben.

Co

Weitere Auszeichnung für Film «Wie arbeitet ein Kernkraftwerk»

Der im Auftrag der Arbeitsgruppe Jugend/Schule hergestellte VSE-Farbfilm «Wie arbeitet ein Kernkraftwerk» hat erneut eine Auszeichnung erhalten. Am Industriefilm-Festival von Berlin verlieh ihm die Jury einen dritten Preis. Diese Prämierung ist um so bemerkenswerter, als an diesem Festival jeweilen die besten Filme weltweit angemeldet sind, welche oft mit beträchtlich grösserem finanziellem Aufwand realisiert wurden. Die bei der Herstellung Beteiligten dürfen mit Stolz feststellen, dass ihr Werk mit einem offiziellen Gütesiegel versehen wurde.

Zur Erinnerung sei hier nochmals erwähnt, dass der Farbfilm gratis bei der folgenden Stelle ausgeliehen werden kann:

Film-Institut (Schmalfilmzentrale, Schul- und Volkskino), Er-lachstrasse 21, 3000 Bern 9, Tel. 031/23 08 31. We

In eigener Sache

Seit Oktober 1979 erscheinen an dieser Stelle regelmässig Beiträge zu verschiedenen Aspekten des Themas «Öffentlichkeitsarbeit». Neben allgemein interessierenden Fragen konnten auch immer wieder Hinweise und Mitteilungen über PR-Aktivitäten von Mitgliedwerken publiziert werden. Wir sind aber darauf angewiesen, dass uns vermehrt Textbeiträge von einzelnen Werken über interessante PR-Massnahmen und -Aktionen zugehen. Mit entsprechender Orientierung, der Zusage von «Rohmaterial» oder kurzen Artikeln (wenn möglich mit Foto) helfen Sie mit, dass die VSE-Informationsstelle die Bulletin-Rubrik «Öffentlichkeitsarbeit» weiterhin vielseitig und informativ gestalten kann.

Ho

d'école. De manière intéressante et distrayante, les collaborateurs de l'EBL ont montré aux écoliers les complexes installations techniques et les nombreuses activités humaines qualifiées qui sont nécessaires pour fournir l'électricité, alors que le fait de recevoir cette énergie est considéré comme naturel.

Cette initiative a porté ses fruits: 18 classes regroupant au total 280 élèves ont saisi cette occasion de mieux connaître leur entreprise de distribution d'électricité. Ils ont pu observer des employés au travail, poser des questions et aussi «toucher» le matériel. C'est avec enthousiasme que même les écolières ont osé escalader les poteaux de lignes aériennes ou creuser des trous pour les poteaux. Le grand intérêt dont ont fait preuve les élèves a montré clairement que le fait de voir comment les choses se passent véritablement produit une impression plus profonde et plus vivace que les brochures et les livres, aussi bons soient-ils. Donc, tous nos compliments aux collaborateurs de l'EBL pour l'engagement et l'enthousiasme avec lesquels ils ont présenté leur entreprise. Ils ont contribué à donner une image positive et à créer la bonne humeur, si bien que les élèves garderont certainement encore longtemps le souvenir de cette journée si enrichissante.

Co

Nouvelle distinction pour le film «Comment fonctionne une centrale nucléaire»

Le film en couleurs de l'UCS «Comment fonctionne une centrale nucléaire», réalisé pour le compte du groupe de travail «Jeunesse/Ecole», a reçu une nouvelle distinction. Au Festival du film industriel de Berlin, le jury lui a accordé un troisième prix. Cette récompense est d'autant plus remarquable que ce sont les meilleurs films, sur le plan international, qui sont jugés à ce festival et que ces films sont souvent réalisés avec des moyens financiers beaucoup plus importants. Les participants à la réalisation du film peuvent constater avec fierté que leur œuvre a été marqué d'un sceau de qualité officiel.

Pour mémoire, rappelons ici que ce film en couleurs est prêté gratuitement et que l'on peut se le procurer à l'adresse suivante:

Film-Institut (Schmalfilmzentrale, Schul- und Volkskino), Er-lachstrasse 21, 3000 Berne 9, tél. 031/23 08 31. We

Notre rubrique «Relations publiques»

Depuis octobre 1979, le Bulletin comprend cette rubrique dans laquelle sont traités différents aspects des «Relations publiques». Les articles sont consacrés non seulement aux questions d'intérêt général mais aussi aux travaux de relations publiques réalisés par les entreprises membres. Cela signifie donc que nous avons besoin du concours accru des entreprises en question, sous la forme de textes au sujet d'actions ou de mesures de relations publiques particulières. En nous faisant parvenir du «matériel brut» avec les explications nécessaires ou de brefs articles (si possible avec photo), vous contribuez à ce que le Service de l'information de l'UCS puisse continuer à publier dans le Bulletin une rubrique «Relations publiques» à la fois variée et informative.

Ho

Aus Mitgliedwerken Informations des membres de l'UCS

Elektra Birseck Münchenstein (EBM)

Die Elektra Birseck, welche sparsame und rationelle Energieverwendung ihrer Bezüger fördert, realisiert auf ihrem eigenen Werkareal in Münchenstein schrittweise ein Energieleitbild, welches den Fremdenergiebedarf auf ein Minimum reduzieren wird. Wärmetechnische Sofortmassnahmen haben bereits etwa 30 000 Liter Heizöl jährlich einsparen lassen. Mit einem soeben vom Verwaltungsrat bewilligten Kredit von Fr. 340 000.– wird nun bis 1987 auf

dem EBM-Werkareal ein zentrales Wärmesystem aufgebaut, das auf bestehenden Heizkesseln basiert und die Nutzung von Abwärme der Unterwerks-Transformatoren sowie mittels Wärmepumpe die Nutzung von Umweltwärme aus den Massiv-Absorbern des neuen Mehrzweckgebäudes erlaubt. Dabei lassen sich weitere 100 000 Liter Heizöl ersetzen. Bei den Massiv-Absorbern handelt es sich um Beton-Fassadenelemente mit integriertem Kunststoffrohrnetz, welche die eingestrahlte Umgebungswärme aufnehmen und an das darin zirkulierende frostgeschützte Wasser abgeben. Bm

